

# Inhalt

<i>Geleitwort</i> . . . . .	11
<i>Vorwort zur deutschen Ausgabe</i> . . . . .	13
<i>Einleitung</i> . . . . .	19
<b>Kapitel 1 Der Handlungsrahmen des Staates</b> . . . . .	<b>25</b>
1 Einleitung . . . . .	25
2 Die Entwicklung des neuen staatlichen Handlungs- rahmens in den Niederlanden . . . . .	27
2.1 Erziehungswissenschaftliche Gründe . . . . .	30
2.2 Soziale Gründe . . . . .	32
2.3 Finanzielle Gründe . . . . .	34
3 Größere Gestaltungsfreiheit für Bildungseinrichtungen . . . . .	35
3.1 Pauschalfinanzierung . . . . .	35
3.2 Personalplanung . . . . .	36
3.3 Curriculum und Schulorganisation . . . . .	37
3.4 Profilierung . . . . .	37
4 Zentrale Entscheidungen . . . . .	38
5 Internationale Entwicklungen zu größerer Autonomie der Bildungseinrichtungen . . . . .	45
<b>Kapitel 2 Interne und externe Evaluation und ihr Verhältnis zum Schulmanagement</b> . . . . .	<b>51</b>
1 Einleitung . . . . .	51
2 Autonomie, Schulmanagement und Verantwortung . . . . .	52
3 Verhältnis interne Evaluation und Schulmanagement sowie interne und externe Evaluation . . . . .	55
4 Vier Ziele der Selbstevaluation . . . . .	62

<b>Kapitel 3</b>	<b>Einige spezifische Merkmale des Bildungsmanagements</b>	67
1	Einleitung	67
2	Die Entwicklung des Bildungsmanagements	67
3	Die Spezifiken des Bildungsmanagements	72
<b>Kapitel 4</b>	<b>Der Begriff Qualität</b>	81
1	Das Phänomen Qualitätsvorsorge in den achtziger Jahren	81
2	Der Begriff »Bildungsqualität«	83
3	Qualitätsgarantien in der Vergangenheit	87
4	Qualität im Verhältnis zu Bildungssystemen und deren Entwicklung	90
5	Erfahrungen mit der Entwicklung des Qualitätsbegriffes in anderen Ländern	93
<b>Kapitel 5</b>	<b>Einige Entwicklungen im Qualitätsdenken</b>	97
1	Einleitung	97
2	Einige Beispiele der Qualitätsüberwachung im Ausland	97
2.1	Akkreditierung	99
2.2	Das »old wise man«-Modell	102
2.3	»peer-group-review«	103
2.4	»added value«	104
2.5	Performanz-Indikatoren	105
2.6	»full inspections«	106
3	Ausgangspunkte und Varianten der Qualitätsüberwachung in den Niederlanden	110
3.1	Funktionen des Systems interner und externer Qualitätsüberwachung	110
3.2	Kriterien für ein gutes System der Qualitätsüberwachung	112
3.3	Charakteristika eines niederländischen Systems der Qualitätsüberwachung	114

Kapitel 6	Instrumente der Qualitätsvorsorge	123
1	Einleitung	123
2	Einige theoretische Bemerkungen	124
2.1	Zwei Auffassungen der Evaluation	124
2.2	Ziele der Evaluation	125
2.3	»input«-Prozeß – »output«-Kontext	126
2.4	Produktevaluation und Prozeßevaluation	127
2.5	Effektivität und Effizienz	127
2.6	Formative und summative Evaluation	129
2.7	Validität (Gültigkeit) und Zuverlässigkeit	129
2.8	Schulorganisatorisch gebundene Evaluationsmodelle	130
2.9	»trial and error« – Heuristik – Algorithmus	131
3	Instrumente der Qualitätsüberwachung	132
4	Instrumente auf politischer Ebene	134
4.1	Formulierung staatlicher Bildungsziele in der Gesetzgebung	135
4.2	Gesetzliche Anforderungen auf dem Gebiet der Planungsdokumente und Evaluationsberichte	137
4.3	Finanzierungssystem der Bildung	138
4.4	Globale Bildungsziele in der Form von »allgemeinen Lernzielen«	139
4.5	Staatliche Abschlußprüfungen und Diplom-Bedingungen	141
4.6	Aufbau und Qualitätsüberwachung der Lehrerausbildungen	142
4.7	Subventionierung vermittelnder Instanzen in der »Versorgungsstruktur«	145
4.8	Unterrichtsinspektion	147
4.9	Diverse Vorschriften für den Unterricht	151
5	Instrumente auf der Ebene der Schulleitung	152
5.1	Leitung von Diskussionen und Entscheidungsprozessen im Hinblick auf Schulziele und -profil	153
5.2	Leitung des Unterrichtsmanagements auf verschiedenen Ebenen	155

5.3	Beurteilung und Festlegung der Unterrichtsprogramme . . . . .	156
5.4	Festlegung des Unterrichtsarbeitsplans (langfristig und kurzfristig) . . . . .	157
5.5	Erstellung und Herausgabe von Prospekten . . . . .	161
5.6	Anleitung des Prozesses der Selbstevaluation . . . . .	162
5.7	Arbeitsgespräche . . . . .	163
5.8	Beurteilungsgespräche . . . . .	164
5.9	Leitung der Vorbereitung von eventuellen externen Evaluationsen . . . . .	165
5.10	Organisation von Probe-Evaluationsen mit externen Fachleuten . . . . .	166
5.11	Organisation und Aktualisierung eines Management-Informationssystems . . . . .	167
5.12	Aufrechterhaltung des Kontakts zu ehemaligen Schülern . . . . .	170
6	Instrumente auf der Ebene des mittleren Managements und auf Klassen- und Gruppenebene . . . . .	171
6.1	Diagnostische und selektive Überprüfungen . . . . .	172
6.2	Periodische Überprüfungen . . . . .	176
6.3	Überprüfungen der Progression und von Datenbanken . . . . .	177
6.4	Evaluation und weitere Entwicklung der Curricula . . . . .	180
6.5	Fragebögen zur Erhebung der relevanten Daten . . . . .	182
6.6	Interviews mit Lehrern/Dozenten und Schülern/ Studenten . . . . .	185
6.7	Hospitationen in Klassen oder Gruppen . . . . .	187
6.8	Foren mit Lehrern und/oder Schülern . . . . .	188
6.9	Thematische Konferenzen über Unterrichtsmerkmale und -bedingungen . . . . .	190
6.10	Sammlung und Archivierung statistischer Evaluationsdaten . . . . .	191
6.11	Enge Kontakte zu dem »zuliefernden Feld« . . . . .	193
6.12	Enge Kontakte zu dem »abnehmenden Feld« . . . . .	196
6.13	Konsultation auswärtiger Fachleute . . . . .	197
7	Externe Instrumente der Qualitätsüberwachung . . . . .	198

7.1	Pädagogische Verleger . . . . .	199
7.2	Professionelle Unterstützung . . . . .	200
7.3	Einfluß des gesellschaftlichen Umfeldes (Umgebung, Presse, öffentliche Meinung) . . . . .	201
7.4	Die politische Diskussion auf staatlicher und lokaler Ebene . . . . .	203
<b>Kapitel 7 Der Aufbau eines (Selbst-)</b>		
<b>Evaluationssystems in der Schule . . . . .</b>		
1	Einleitung . . . . .	205
2	Ausgangspunkte . . . . .	206
3	Neun Schritte auf dem Weg zur Selbstevaluation . . . . .	209
3.1	Die Wahl einer Einstiegsstrategie . . . . .	209
3.2	Bildung einer Projektgruppe . . . . .	210
3.3	Die Phase der Analyse und des Studiums . . . . .	211
3.4	Aufbau eines Projektplans . . . . .	211
3.5	Ziel: ein möglichst großer Konsens . . . . .	212
3.6	Ausführung eines Projektplans . . . . .	213
3.7	Der Aufbau einer Probeevaluation . . . . .	214
3.8	Die Phase, in der die Resultate einer (Probe-)Evalu- ation den Betroffenen zur Verfügung gestellt werden	216
3.9	Feststellung der Art und Weise, wie sich das System anhand der Erfahrungen in der Zukunft entwickeln wird . . . . .	216
4	Eine externe Evaluation als Beispiel . . . . .	217
<b>Kapitel 8 Workshops und Seminare . . . . .</b>		
1	Einleitung . . . . .	221
2	Vorbereitung auf die interne Evaluation . . . . .	221
3	Organisation der Seminare und Workshops . . . . .	223
3.1	Planentwicklung in der Schule . . . . .	224
3.2	Ausführung der Aktivitäten . . . . .	232
3.3	Evaluation der Ergebnisse . . . . .	237

3.4	Berichterstattung über eine bestimmte Periode . . . . .	242
4	Vorbereitung auf die externe Evaluation . . . . .	247
<b>Kapitel 9</b>	<b>Psychologie der Selbstevaluation . . . . .</b>	<b>253</b>
1	Einleitung . . . . .	253
2	Beurteilung von Personen . . . . .	254
2.1	Kriterien . . . . .	259
2.2	Wertorientierung des Beurteilenden . . . . .	261
2.3	Die Legitimation des Beurteilenden . . . . .	262
2.4	Qualifikation des Beurteilenden . . . . .	264
2.5	Einfluß auf die Berichterstattung . . . . .	265
2.6	Die Verwendung der Daten . . . . .	267
2.7	Die Aufbewahrungsdauer der Akten . . . . .	269
3	Beitrag zur Qualität . . . . .	269
<b>Kapitel 10</b>	<b>Folgen der Qualitätsüberwachung . . . . .</b>	<b>273</b>
1	Einleitung . . . . .	273
2	Folgen in der Schule . . . . .	275
3	Neueste Entwicklungen . . . . .	279
	<i>Literatur</i> . . . . .	283
	<i>Register</i> . . . . .	286